

Standing Ovations in Holland



Vielumjubeltes Konzert: Das Konzert des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg mit der jungen Solisten Rachel Wieser löste beim holländischen Publikum Begeisterungstürme aus.

Bild pd

Auf der Konzertreise des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg (OLW) zum 7. Internationalen Liebhaberorchester-Treffen in Dalfsen, Holland, erntete das OLW viel Beifall für das Konzert mit der jungen Violin-Solistin Rachel Wieser.

Vom 21. bis 24. Mai fand das 8. Internationale Orchesterfestival in Dalfsen, Holland statt. Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg nahm mit dem kompletten Orchester daran teil. An diesem Orchestertreffen musizierten die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops mit namhaften Dirigenten, die teilnehmenden Orchester hatten zudem Gelegenheit für eigene Konzertauftritte. Ziel des Treffens ist, neben einem 40-minütigen

Konzert, die Teilnahme an verschiedenen Workshops. So konnten die Mitglieder des OLW an Workshops wie Kammermusik, Jazz, Filmmusik oder grosses sinfonisches Orchester teilnehmen. Dadurch lernten sich die Orchestermitglieder der verschiedensten europäischen Nationen kennen.

Konzertanter Höhepunkt

Höhepunkt aus der Sicht des OLW war das Konzert im grossen Konzertsaal von Hardenberg. Auf dem Programm standen die Musikstücke der Frühjahrskonzerte, welche Mitte Mai in Eschen und Buchs aufgeführt worden waren. Eröffnet wurde das Konzert mit der «Ouverture alla Turca» des liechtensteinischen Komponisten J. G. Rheinberger. Danach glänzte wieder die junge Violin-Virtuosin Ra-

chel Wieser mit der «Polonaise de Concert» und der «Legende» von Henry Wieniawsky. Den fulminanten Abschluss bildeten die «Zigeunerweisen» von Pablo Sarasate. Das Publikum war von der jungen Solistin so beeindruckt und begeistert, dass es ihre grossartige Leistung mit Standing Ovations honorierte.

Bereichernd in vielerlei Hinsicht

Für das OLW war die Konzertreise nicht nur im musikalischen Sinn eine wertvolle Erfahrung. Auch menschlich sind sich die Mitglieder nähergekommen und der Zusammenhalt im Verein wurde gestärkt. Die intensive Probenarbeit das Jahr hindurch lässt oft zu wenig Zeit für die persönliche Begegnung. Auf dieser Holland-Reise konnte dieses Defizit mehr als wettgemacht werden. (pd)